

sport punkt Breitenau

Vienna City Marathon 2007



Unser oftmaliger Vereinsmeister **Marius Bock** übertraf beim Vienna City Marathon alle Erwartungen. Mit seiner Zeit von 2:35:13 war er heuer **der zweitbeste Österreicher** des gesamten Starterfeldes.



Wir können stolz sein, dass der gebürtige Theresienfelder immer wieder tolle Schlagzeilen für unseren Verein liefert.

Das Top-Ereignis des ASKÖ Breitenau **trenkwalder** Steinfeld-Trophy

Doppel - Kreismeisterschaften des NÖTV Kreis Süd
von Mittwoch, 31. Jul. bis Sonntag, 05. Aug. 2007

„Kulinarisch durch 1001 Nacht“ am Freitag, 03. Aug. ab 19.30 Uhr

www.askoe-breitenau.com

In dieser Ausgabe:

Der Chefessel 2

Aufschlag - Volley 0:15 3

Laufend 4

Stocheinsatz 5

Treffpunkt 6

Der Obmann hat das Wort

Xund bleim 7

Fixpunkt 8

Tennis

Herren II stürmt zum Meistertitel

Laufen

Die neuen Vereinsmeister stehen fest

Xund bleim

Der Muskelkater
- Wer kennt ihn nicht? -



Der Chefsessel

von Hermann Weißenbacher

Mir persönlich hilft dieser Auszug aus der Speisekarte nicht sehr viel. Es erwartet mich also eher ein Menü-Surprise, aber ich lasse mich gerne überraschen. Vielleicht wird gerade *Harira* ein absoluter kulinarischer Höhepunkt. Ich traue es dem Chefkoch zu und freue mich schon sehr auf diesen Abend.

Höhepunkte

Die heurige Saison ist bereits reich an großartigen Leistungen. Viele davon werden in den diversen Kolumnen genauer unter die Lupe genommen, damit Sie, werte BreitenauerInnen, wieder bestens über das Geschehen beim ASKÖ Breitenau informiert sind.

Ein weiterer Höhepunkt steht kurz bevor. Vom 31. Juli bis 5. August findet die diesjährige Trenkwalder Steinfeldtrophy statt. Das wichtigste Doppeltturnier unseres Kreises bedeutet aber auch viel Arbeit für die Organisatoren und alle freiwilligen Helfer. Nur durch die gute Zusammenarbeit aller Sektionen ist es möglich, eine Veranstaltung dieser Größe reibungslos über die Bühne zu bringen.

Sie, werte Ortsbewohner, haben in dieser Woche die Möglichkeit, bestes Tennis in Breitenau zu sehen. Wir würden uns daher sehr freuen, Sie als Gast auf unserer Anlage begrüßen zu dürfen. Genießen Sie den gebotenen Sport und die freundliche Atmosphäre auf unserer Anlage. Sollten Sie eher ein Freund der guten Küche sein, so können Sie in dieser Woche ebenfalls auf Ihre Kosten kommen. Am Freitag, den 3. August, werden Chefkoch Gerhard Fuchs und sein Team für exotische Gaumenfreuden sorgen. Hierzu möchten wir alle Gourmets recht herzlich einladen.

Ich werde an diesem Tag meinen Chefsessel verlassen, um mich an *Slada Felkla, Hummus bi Tahini, Cerkez Tavugu, Dolmas, Tagine Kefta mn Hoot, Al Toune, Manti, Djaj m'Ammar bil Kesksou, Dala m' Aamra bi Kesksou wa Tmar und Tagine bil Korn wal Jelban* zu erfreuen.



Peischinger Dorfwirt

Familie Beisteiner

+43-2635-61416

www.peischinger-dorfwirt.at

Die Zeitung des
ASKÖ Breitenau

ASKÖ Breitenau
Gartengasse
2624 Breitenau

Telefon: +43-2635-62251

E-Mail: kontakt@askoe-breitenau.com

ZVR-Zahl: 842136208

Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Verleger:

ASKÖ BREITENAU

Grundlegende Richtung:

Information für alle, die über das aktuelle Geschehen beim ASKÖ Breitenau informiert werden wollen

Herausgeber:

ASKÖ Breitenau, 2624 Breitenau, Gartengasse

Chefredakteur:

Hermann Weißenbacher

Stellv. Chefredakteurin:

Margit Reiter

Redakteure:

Judith Preiner, Margit Reiter, Helmut Preiner

Layout und Design:

Nikolaus Reisner

Erscheinung:

Sehr unregelmäßig, ab sofort mindestens ein bis drei mal im Jahr

SIE FINDEN UNS AUCH IM
WEB

www.askoe-breitenau.com



Aufschlag Volley 0:15

von Hermann Weißenbacher

Gratulation zum Meistertitel

Als haushoher Favorit in ihrer Gruppe ging die Herrenmannschaft II in die heurige Mannschaftsmeisterschaft. Die Spieler waren sehr motiviert und ließen von Anfang an keine Zweifel an ihrer Vormachtstellung aufkommen. So wurden sowohl Wimpassing, Aspang und auch Krumbach glatt besiegt. In den letzten beiden Spielen, gegen Miesenbach und Putzmannsdorf, konnte die Truppe rund um Mannschaftsführer Günter Maier nicht mehr in stärkster Besetzung antreten. Dennoch wurden beide Spiele in überzeugender Manier gewonnen. Ungeschlagen und souverän stürmte das Team der Herren II also zum Meistertitel in der Kreisliga III. Der Erfolg wurde ebenso wie der damit verbundene Aufstieg in die KL II gebührend gefeiert.

Gar nicht zum Feiern zu Mute war hingegen den Spielern der Herren I. Trotz aller Bemühungen reichte es in diesem Jahr nur zu Rang fünf in ihrer Gruppe der Landesliga C. Vier Niederlagen gegen Deutsch-Wagram III, UTC Schwechat, TC Zistersdorf und UTC BH Wr. Neustadt II stand nur ein Sieg gegen Bruck/Leitha gegenüber. Ob der vorletzte Platz zum Verbleib in der Landesliga reichen wird (*Anm.: auch die beiden schlechtesten Vorletzten steigen ab*) ist mehr als fraglich. Großen Ärger verursachte vor allem die Tatsache, dass es in der letzten Runde mehr als fragwürdige Ergebnisse gab. Gleich in zwei Gruppen endete das Spiel des Vorletzten gegen den Letzten mit 21:0 (*Anm.: Wieselburg – Stockerau und Seebenstein – Hennersdorf*). Ich persönlich finde das mehr als sonderbar – und Sie? Nun wird gezittert und gewartet, ob man auch im Jahr 2008 „oben“ spielen darf.

Bleibt noch das Team der Herren III. Die Mannen unserer dritten Mannschaft spekulierten

nach hervorragendem Start sogar kurz mit dem Meistertitel in der Kreisliga V. Am Ende reichte es zwar nicht ganz, aber ein mehr als beachtlicher dritter Rang - also ein Platz auf dem „Stockerl“ - kann als Erfolg betrachtet werden.



Stefan Ofenböck war auch heuer auf Rasen eine Klasse für sich.

Rasen VM 2007

Am 30. 6. fand die diesjährige Vereinsmeisterschaft auf Rasen statt. Im Herren A-Bewerb besiegte Titelverteidiger **Stefan Ofenböck** in einem spannenden Finale Christian Reiter. Er krönte sich somit erneut zum Rasenvereinsmeister. Im Herren B-Bewerb ging **Ronald Schön** – bei seinem ersten Antreten auf Gras - als Sieger vom Platz.



Er kam, sah und siegte. Ronald Schön, der frischgebackene Rasenvereinsmeister im Herren B-Bewerb.



Laufend

von Judith Preiner

Laufend ...

... berichteten diverse Medien über den erfolgreichsten Läufer des LC ASKÖ Breitenau, **Marius Bock**, der beim Vienna City Marathon 2007, am 29. 4. **zweitbeste Österreicher** wurde.

Einsam lief Marius dem Ziel entgegen. Er wurde in vielen Zeitungen abgebildet, als er kurz vor dem Ziel einlauf von der Mariahilferstraße zum Ring einbog. Mit einer Zeit von 2:35:13 kam er schließlich am Heldenplatz an.



Auch Thomas Schärf erreichte mit einer Zeit von 3:51:20 das Ziel. Thomas Maltet bewältigte die Strecke von 42,195 km in einer Zeit von 4:06:40. Herzliche Gratulation!

Einige Staffelläufer begleiteten unsere Marathonhelden nach Wien: Josef Katzgraber, Pepi Trimmel, Karin und Manfred Binder, Grete und Johann Scherleithner, Sabine und Christian Schlögl und Lisa Robotka. Sie wurden von einigen Schlachtenbummlern unterstützt.

Am gleichen Tag bestritt Helmut Preiner in Donnerskirchen seinen ersten Duathlon: 6 km Laufen (26:13) – 25 km Radfahren (47:39) – 3 km Laufen (13:46) in einer Gesamtzeit von 1:30:48.

Erstmals wagten sich auch zwei Mitglieder des ASKÖ Breitenau an das Abenteuer Triathlon. Am 12. 5. 2007 beendete Judith Preiner nach 1:04:40 den Schnupper-Triathlon (300m Schwimmen – 13 km Radfahren – 4 km Laufen) am Ebersdorfer See in **Obergrafendorf** bei St. Pölten. Helmut Preiner erreichte dabei das Ziel in einer Zeit von 50:38.

Am 2. Juni erreichte Helmut Preiner beim **Viennaman 2007** den 9. Platz in der Klasse M40 in einer Zeit von 1:17:38 (750 m Schwimmen – 20 km Rad – 5 km Laufen).

Eine tolle Veranstaltung in herrlicher Umgebung, aber mit recht anspruchsvoller Radstrecke war der **Apfel-landtriathlon am Stubenbergsee**, am 16. Juni 2007:

Preiner Judith

750 m Schwimmen – 20 km Rad – 5,5 km Laufen

Zeit: 1:51:38

Preiner Helmut

1500 m Schwimmen – 40 km Rad – 10 km Laufen

Zeit: 2:38:30

Man kann gespannt sein welche Ziele da in der nächs-

ten Zeit noch auf die Athleten warten!

Unsere **VM Laufen und Nordic Walking am 23. Juni 2007** war wieder einmal ein voller Erfolg. Wir können immer mehr Läufer und Besucher bei dieser Vereinsmeisterschaft begrüßen. Bei super Wetterbedingungen gelang es heuer vielen LäuferInnen eine Bestzeit auf der 5,5 km langen Strecke aufzustellen.

Vereinsmeister wurden:

Männlich:

- | | |
|----------------------|---------|
| 1. Bock Marius | 17 : 26 |
| 2. Schärf Thomas | 20 : 29 |
| 3. Preiner Helmut | 22 : 17 |
| 3. Schlögl Christian | 22 : 17 |



Weiblich:

- | | |
|-------------------|---------|
| 1. Binder Karin | 25 : 20 |
| 2. Schlögl Sabine | 25 : 26 |
| 3. Preiner Judith | 25 : 54 |



Die **Kinder** liefen mit voller Begeisterung und sehr schnell die 800 m. Die Schnellsten waren Manuel Rotensteiner (2:53) und Kerstin Bauer (3:05). Die Kleinsten liefen 400 m. Siegreich blieben Marco Egresits (1:36) und Marlene Fuchs (2:13). Aber Sieger waren alle Kinder!

Erstmalig in unserer Vereinsgeschichte gab es die Möglichkeit den 5,5 km Lauf in einer **Staffel** zu laufen. Jeder Läufer lief eine Runde – 1,1 km. Es gab eine Feuerwehrstaffel (1. Platz), eine Tennisstaffel (2. Pl.), eine Hochzeitsstaffel (3. Pl.) und eine Chefpattie (4.Pl.).

Anschließend genossen wir bei schönem Wetter die Spezialitäten von unserem Grillmeister Karl Rosenfeld, sowie herrliche Salate und Kuchen aus Eigenproduktion.



Stocheinsatz

von Margit Reiter

Sicher kennen Sie diesen Zustand: tausend Dinge sind zu erledigen, jetzt und sofort. Eine gewisse Dosis an Stress kann uns leistungsfähiger machen. Schlimm wird es, wenn das Gefühl von Getztheit und unter Druck stehen zum täglichen Begleiter wird. Körperliche Beschwerden (Schlaflosigkeit, Verdauungs- und Kreislaufprobleme usw.) sind die Folgen. Wir trainieren unsere körperliche Fitness, die seelische Fitness wird meistens vernachlässigt. Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit sind Begriffe, von denen wir eindeutige Vorstellungen haben. Wie aber erreicht man seelische Fitness? Unter anderem durch Bewegung. Egal ob Sie walken, laufen oder Rad fahren, bereits eine halbe Stunde Bewegung kann das seelische Gleichgewicht im Lot halten. Die Nähe zur Natur trägt zur Entspannung bei. Wenn Körper und Seele im Einklang sind, können Sie mit voller Kraft den Alltag meistern.

Vereinsmeisterschaft am 23.6.2007

Bei sehr heißem Wetter starteten 16 Nordic WalkerInnen um auch dieses Jahr den Vereinsmeister/ die Vereinsmeisterin zu küren. Bei den Damen siegte **Jutta Streng** vor Monika Reiter. Bei den Herren holten sich **Klaus Dorfleitner** und **Gerhard Streng** ex aequo den Vereinsmeistertitel.

Das erste Mal wurde ein Durchschnittszeitvereinsmeister ermittelt. Alle Zeiten wurden addiert und durch die Teilnehmerzahl dividiert. Der Durchschnittszeit am nächsten kam **Heinz Oberer**, gefolgt von **Gerhard Reiter**. Den Abend ließen wir mit ausgezeichnetem Essen (Danke an den Grillchef Karl Rosenfeld!) und mit einem guten Achterl Wein ausklingen.



Die Nordic Walker auf ihrer Tour entlang des Leitha Ursprungs

Viele WalkerInnen tun in diesem Sinne etwas für ihre seelische Fitness. So tat uns zum Beispiel unsere Auswärtstour im Mai nach Haderswörth sehr gut. Dort walkten wir entlang des Naturlehrpfades am Leitha-Ufer beim Zusammenfluss von Pitten und Schwarza. Etwas anspruchsvoller war unsere Tour im Juni. Diese führte uns nach Würflach durch die wildromantische Johannesbachklamm.

Die nächste Auswärtstour im August wird uns nach Winzendorf führen. Wir freuen uns schon sehr auf die Teilnahme am Halb- bzw. Viertelmarathon am 16.9.2007 in der Wachau. 16 TeilnehmerInnen von unserer Walkinggruppe werden sich dieser Herausforderung stellen.

Unsere regelmäßigen Treffpunkte sind nach wie vor Montag und Donnerstag, 18.00 Uhr, Tennisanlage Breitenau.



Kulinarisch durch 1001 Nacht

Sie spazieren durch enge, verwinkelte, schmale Gassen, die plötzlich enden. Die Luft ist heiß und exotische Düfte verirren sich in Ihre Nase. Überall in den Straßen herrscht hektisches Treiben. Vor Ihnen erblicken Sie eine mächtige Stadtmauer, die einmal Schutz vor Eindringlingen bot.

Ihre Augen wandern weiter und sehen die Kasba, die Burg der Herrscher. Nur wenige Schritte davon entfernt glänzen bunte Gewänder im Sonnenlicht. Es ist laut. Alle Menschen hier schreien und gestikulieren, feilschen um den Preis der Waren. Sie haben den Basar, manchmal nennt man ihn auch Suk, erreicht. Plötzlich ertönt vom Minarett die Stimme des Muezzin, der die Gläubigen zum Gebet ruft. Zahlreiche Leute strömen zur Moschee, um hier wie jeden Morgen, Mittag und Abend zu beten.

Sie befinden sich in einer typischen orientalischen Altstadt – der Medina. Manchmal kommen Sie

sich vor wie im Märchen. Der Orient hat eine zauberhafte Wirkung auf die Menschen, die wie wir aus der globalisierten westlichen Welt kommen. Er hat aber auch seine Schattenseiten, die hier vor den Stadtmauern liegen.

Sie besuchen noch rasch ein Teehaus, trinken eine Tasse und entspannen sich im Schatten eines Leinentuches. Danach pilgern Sie weiter und gelangen zu einer kleinen Zeltstadt. Hier duftet es hervorragend nach Speisen und Gewürzen. Sie begeben sich auf einen kulinarischen Kreuzzug zwischen Orient und Okzident durch drei große Küchen des Mittelmeeres, Marokkos, der Türkei und des Libanons. Diese verkörpern einen Teil jener Lebensart und Esskultur, die man im Westen oft schätzt und sind zugleich Erbe islamischer Tradition mit Anklängen an das antike Persien und das osmanische Reich.

Sie haben die Medina verlassen und sind bei uns auf der Tennisanlage gelandet. Aber reisen Sie im Geiste nur weiter, genießen Sie einen Hauch vom Orient. Denn bei uns findet am Freitag, dem 3. August 2007, der diesjährige Themenabend statt. Sichern Sie sich Karten, besuchen Sie uns und begeben Sie sich „Kulinarisch durch 1001 Nacht“. Gestärkt können wir dann den orientalischen Spaziergang gemeinsam fortsetzen.



Sport wird immer eine „gute Sache“ bleiben

Ob Tennis, Laufen oder Nordic Walking; Sport wird mit der ansteigenden Lebenserwartung in unserer Gesellschaft an Bedeutung gewinnen. Er ist wichtig für die persönliche Gesundheit und das Wohlbefinden. Auch aufgrund von Einsparungen im Gesundheitswesen ist die persönliche Vorsorge bzw. das Verhältnis zum Sport sehr wichtig. Bewegung, frische Luft und vernünftiges Training ersparen so manchen Arztbesuch und stärken unseren Körper und den Geist.

Deshalb ist es auch wichtig, freiwillige Funktionäre zu haben, die in den unterschiedlichsten Vereinen zum Wohle der Gesellschaft und des Sports ihre Tätigkeiten verrichten. Ohne diese gäbe es keine

kleinen Vereine und somit auch fast kein Angebot an Sport.

Der Sport nimmt – so wie bei uns – eine Brückenfunktion ein. Sportler verschiedener Sektionen ziehen wenn nötig an einem Strang, um etwas Großes für den Verein auf die Beine zu stellen. Dies fördert das Klima und die Gemeinschaft innerhalb des Clubs. Der Verein, genauer gesagt der Vorstand und kleinere Arbeitsgruppen, sind für die Planung und Durchführung verantwortlich. Sie planen in gewisser Weise das sportliche Jahr. Beim ASKÖ Breitenau läuft vieles gut, einiges könnte man aber sicherlich noch besser machen als bisher. Unser Verein ist für jede Anregung dankbar, um den Club noch interessanter und moderner werden zu lassen. Sollten Sie Tipps für uns haben, scheuen Sie sich nicht, uns diese zukommen zu lassen.

Mit sportlichem Gruß
Heinz Grill
Obmann ASKÖ Breitenau



Xund bleim

Die Gesundheitsseite von
Dr. Helmut Preiner

Der Muskelkater (Wer kennt ihn nicht?)

Wer seinen Muskeln zu viel oder Ungewohntes zumutet, bekommt dies nach einigen Stunden, spätestens aber nach ein oder zwei Tagen zu spüren. Die beanspruchte Muskulatur schmerzt, ist druckempfindlich und erschöpft. Auch neigen die betroffenen Muskelgruppen in diesen Tagen vermehrt zu Krämpfen. Den Höhepunkt erreichen die Schmerzen in der Regel nach ein bis drei Tagen. Bis sie wieder verschwinden kann es bis zu einer Woche dauern.



Aber was steckt eigentlich hinter dem Muskelkater?

Über die Ursachen des Muskelkaters streiten sich die Experten seit langem. Früher war man der Ansicht, dass der Auslöser für die Schmerzen eine Übersäuerung der Muskulatur ist, sprich die Ansammlung von Laktat, dem „Abfallprodukt“ der muskulären Energieerzeugung. Diese Laktat-Theorie wurde in der Zwischenzeit aber wieder verlassen. Heute haben Sportmediziner folgende Erklärung für die Entstehung der Schmerzen: Durch extreme mechanische Belastungen (wie z.B. beim Tennis) oder besonders lange Beanspruchung (wie z.B. beim Marathonlauf) kommt es zu winzigen Schädigungen der Muskelzellen, wodurch die überbeanspruchten Muskelfasern an ihren besonders empfindlichen Stellen reißen. Da die Nervenzellen außerhalb der Muskulatur, in der Bindegewebshülle liegen, verursachen diese Mikrorisse zunächst keine Schmerzen. Erst wenn es infolge der natürlichen Entzündungsreaktionen zu Schwellungen kommt und somit zum Druck auf die Nervenzellen und Blutgefäße des Muskels, entstehen die Schmerzen. Dies erklärt das zeitlich verzögerte Auftreten dieser.

Wodurch entsteht Muskelkater?

Hauptursache ist eine unvollkommene Muskelkoordination. Beispiele dafür sind:

- körperliche Aktivitäten bei Untrainierten oder nach längerer Trainingspause
- ungewohnte Bewegungen auch bei Trainierten
- extreme Belastungen

Besonders „gefährlich“ sind sogenannte „exzentrische Kontraktionen“, d.h. der Muskel arbeitet und wird zeitgleich gedehnt (Beispiel: bergab laufen). Hierdurch werden einzelne Muskelfasern massiv belastet, wodurch sie verletzt werden können. Die dadurch entstehenden Mikrorisse verursachen dann in weiterer Folge die für den Muskelkater typischen Schmerzen.

Wie kann man Muskelkater vorbeugen?

Die beste Vorbeugung ist das Vermeiden großer Belastungen bei ungewohnten Bewegungen. Durch die Gewöhnung an bestimmte Bewegungsabläufe verläuft die Koordination reibungsloser, was die Überlastung einzelner Muskelfasern verhindert. Günstig ist außerdem ausreichendes Aufwärmen, Dehnen und langsame Steigerung der Trainingsintensität. All das hilft, eine optimierte Koordination sicherzustellen.

Die Ernährung

Auch von Seiten der Ernährung kann man etwas tun. Für eine optimale Muskelfunktion benötigt der Körper ausreichende Mengen Calcium und Magnesium, die über die Lebensmittel und Getränke zugeführt werden müssen. Die beste Calciumquelle ist Milch, bzw. Milchprodukte (Joghurt, Käse, usw.). Auch calciumreiches Mineralwasser (150mg/100ml) ist geeignet. Die Magnesiumversorgung verbessert man am Besten ebenfalls durch ein geeignetes Mineralwasser (Gehalt > 50mg/100ml).

Was kann man tun, wenn der Muskelkater trotzdem da ist?

Sollte man sich dennoch einen Muskelkater eingefangen haben, geht es nun darum, die Schmerzen zu lindern und den Heilungsprozess zu beschleunigen. Hierbei sind alle durchblutungsfördernden Maßnahmen hilfreich (Sauna, heiße Bäder, sanfte Massagen), ebenso lindert das Einreiben mit durchblutungsfördernden Salben die Schmerzen. Auch leichte Gymnastik und eventuell lockeres Laufen sind empfehlenswert.

Einen bewegten und schmerzfreien Sommer wünscht allen BreitenauerInnen

Ihr Helmut Preiner



Michael Pichler Ges.m.b.H
ERDBAU
 Asphaltierungen - Pflasterungen
 Erdbau - Transporte - Kieswerk
 2624 Breitenau, Bogengasse 8
 E-Mail: kieswerk.pichler@aon.at
www.pichler-breitenau.at

Fixpunkt

29. Juli	Tennis	Steinfeldtrophy - Auslosung
31. Juli	Tennis	Steinfeldtrophy - 1. Spieltag
1. August	Tennis	Steinfeldtrophy - 2. Spieltag
2. August	Tennis	Steinfeldtrophy - 3. Spieltag
3. August	Tennis	Steinfeldtrophy - Themenabend
4. August	Tennis	Steinfeldtrophy - 4. Spieltag
5. August	Tennis	Steinfeldtrophy - 5. Spieltag Finali
06. bis 08. Sep.	Tennis	Vereinsmeisterschaften auf Sand
22. September	Laufen	Vereinsausflug
21. Oktober	Laufen	36. Int. Lauf Rund um den Wolfgangsee
11. November	Laufen	15. Stadt Ternitz-Spreitzgrabner-Lauf
17. November	ASKÖ	Theatergruppe
08. Dezember	ASKÖ	Weihnachtsfeier
31. Dezember	Laufen	Silvesterlauf



Der ASKÖ Breitenau gratuliert
 DI Alina und Mag. Stefan Schick
 zur Vermählung und wünscht
 eine harmonische Partnerschaft
 und alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.



laufshop@aon.at

**LEOBERSDORFER
 LAUFSHOP**

2544 LEOBERSDORF HAUPTSTRASSE 22 TEL/FAX: 02256/62820